Andrea Westmark

Schwimmmeister

Stadtwerke lösen Vertrag auf

Gütersloh (rebo). Der Arbeitsvertrag des „Welle"-Mitarbeiters, der eine 16-jährige Besucherin des Schwimmbads in der Umkleide mit dem Handy gefilmt haben soll, ist aufgelöst worden. Das bestätigte Roland Stüwe, Sprecher der Stadtwerke Gütersloh, am Freitag. Der 24-jährige Fachangestellte für Bäderbetriebe sei sofort freigestellt worden, als der Verdacht aufgekommen sei, er habe das Mädchen gefilmt. Die junge Frau hatte – wie berichtet – am 18. Mai in der Umkleide bemerkt, dass sie mit einem Smartphone gefilmt wurde. Sie alarmierte ihre Mutter, die sich in einer anderen Kabine des Umkleidetrakts aufhielt. Der 24-Jährige geriet schnell in Verdacht. Die Ermittlungen dauern an.

Sonntag

Christen sollen gemeinsam singen

Gütersloh (rebo). Die Evangelisch Freikirchliche Gemeinde Gütersloh hat für diesen Sonntag zu einem gemeinsamen Singen der Christen aufgerufen. Um 14 Uhr sollen sich die Sänger – wie berichtet – auf der Freilichtbühne Mohns Park öffentlich zu ihrem Glauben bekennen, heißt es in der Ankündigung. Die Evangelische Kirchengemeinde Gütersloh wird sich nicht an der Aktion beteiligen. Es habe vorher keine Absprache stattgefunden, erklärte Öffentlichkeitsreferent Pfarrer Andreas Walczak-Detert. Zudem passe der Zungenschlag des Aufrufs nicht zur Flüchtlingsarbeit der Gemeinde. „Wir wollen uns für das Zusammenleben mit Migranten einsetzen und nicht diffuse Ängste verstärken." Pfarrer Elmar Quante (St. Pankratius) sagte für den katholischen Pastoralen Raum: „Das ist komplett am Christenrat vorbei geplant. Deshalb werden wir nicht dazu aufrufen."

Motordefekt

Sprinter brennt vor Eisdiele aus

Gütersloh (gl). Ein Mercedes-Sprinter ist am Donnerstag in Avenwedde-Bahnhof ausgebrannt. Der Fahrer war gegen 22.15 Uhr an der Friedrichsdorfer Straße aus seinem Fahrzeug gestiegen, um sich in einer Eisdiele ein Eis zu kaufen. Als er seine Bestellung aufgegeben hatte, machten ihn Kunden darauf aufmerksam, dass der Kleintransporter im Motorraum Feuer gefangen hatte. Bis zum Eintreffen der Feuerwehr versuchte der Mann vergeblich, den Brand zu löschen. Einsatzkräfte des Löschzugs Avenwedde brachten die Flammen unter Kontrolle. Der Motorraum brannte aus, das Führerhaus wurde durch Hitze, Ruß und Löscharbeiten beschädigt. Der Schaden wird auf 5000 Euro geschätzt. Ursache soll ein technischer Defekt gewesen sein.

Mittelalterfest

Zweikampf der Ritter: Mit Helm und Kettenhemd geschützt zeigen die Darsteller beim Mittelalterfest auf dem Hof Kruse ihr Können im Kampf mit dem Schwert. **Weitere Fotos: www.die-glocke.de**/Bilder: Dünhölter

Stau vor dem Tor zum Mittelalter

Gütersloh (jed). Die Reise ins Mittelalter beginnt vor einem Tunnel, der sich bei genauem Hinsehen als Zeittunnel entpuppt. Wer seinen Brückenzoll – sprich Eintritt – entrichtet und vor den Augen der gestrengen mit Panzerhemd, Helm und Lanzen ausgestatteten Torwächter Gnade gefunden hat, gelangt zum Startpunkt der Zeitreise beim Mittelalterfest auf dem Hof Kruse.

Gelbes Licht und mittelalterliche Musik von Fidel, Laute, Harfe, Flöte, Schalmei und Trumscheit umspielt die Gäste. Dann ist nichts mehr, wie es vorher war. Das Jahr 2016 ist vergessen, ab diesem Punkt schreiben wir „Anno 1280". Zum bereits achten Mal hat Landgraf Norbert von und zu Morkes die Uhr zurückgedreht, und im Auftrag seines Herren Otto III. Graf von Ravensburg das fünf Hektar große Areal des Hofs Kruse zwischen Isselhorst und Avenwedde-Bahnhof für vier Tage in ein mittelalterliches Dorf samt Heerlager, Märkten, Reiter- und Ritterspielen, Speis und Trank verwandelt.

Um diese Welt zu erleben, nahmen am Feiertag Fronleichnam etliche tausend Besucher bei bestem Ausflugswetter vor allem in den frühen Nachmittagsstunden 200 bis 300 Meter lange Warteschlangen vor den Brückenzoll-Hütten in Kauf. Was sie danach erlebten, entschädigte allemal für die Wartezeit. In diesem Jahr ist alles noch größer als bei den bisherigen Auflagen. Die Zahl der Heerlager stieg von 65 auf 84; die 100 Marktstände (Vorjahr 80) teilen sich auf in einen Handwerkermarkt sowie ein Pendant mit allerlei anderen Angeboten. Für Außenstehende gleichermaßen wundersam wie faszinierend ist dabei nicht nur die Sprache („Seid gegrüßet, holde Maid, was kann ich Gutes für Euch tun?"). Bezeichnungen wie „Jens sien Futterstauer" und auch die Preisangaben für Wildschweinburger, Rittersmahl und Bauerntrank sind in der Währung Taler angegeben. Bezahlt wird – daran merkt man, dass die Zeitreise nicht real ist – allerdings in Euro.

Am ersten Tag des Mittelalterfests ließen sich vor allem Familien mit Kindern von der Mischung aus Artistik, Schauspiel, Fabelwesen, edlen Rittersleut und schönen Burgfrauen gefangen nehmen. Bruder Dickbert, der auf salomonische Weise die Entscheidung über Schuld und Unschuld fällte, floss angesichts der Besucherströme der Schweiß von der Stirn. Während er sich neben seinen Folterinstrumenten wie dem Prangermobil und dem mit sechs Zentimeter langen Nägeln gespickten Verhörstuhl in der sengenden Sonne ein Päuschen gönnte, bat er innigst: „Habt Gnade, Herr, habt Gnade. Der Bruder hat zwei Stunden ohne Pause geredet. In fünf Minuten geht es weiter."

Fantasievoll kostümiert: Die Darsteller des Theaters Feuervogel zogen über den Festplatz.

Professor Abraxo faszinierte mit seinen Tricks und Zaubereien.

Der Scharfrichter wartet auf einen weiteren Delinquenten.

Marktmeisterin ist „mehr als zufrieden"

Gütersloh (jed). Nach Aussage des Ablass-Predigers warteten bereits vor der Markteröffnung am Mittag die ersten 300 Zeitreisenden vor den Zollstationen. Später am Abend war der fromme Mann angesichts des Besucherandrangs völlig geplättet: „Die Gäste haben uns überrannt", sagte er mit einem zufriedenen Augenzwinkern.

Marktmeisterin Katrin Christiansen zeigte sich in ihrer Funktion als rechte Hand von Nobby Morkes mit dem Publikumsandrang darum mehr als einverstanden. „Wir sind mehr als zufrieden", betonte sie. Extrem viel Jubel und Handgeklapper (Beifall) gab es auch für die vielen Programm-Punkte, mit denen Chef-organisator Morkes den Heerlagern und dem bunten Treiben bei Händlern und Tavernen geschickt das gräfliche Krönchen aufsetzte. Wenn der Schwarze Vogel der Ritterschaft aus dem Venner Land, der Marsch der Gänse und das mit fantasievollen Kostümen und Sprungfedern ausgestattete Theaterensemble Feuervogel Runden über das Gelände drehten, klickten Kameras und Mobiltelefone im Akkord. Die Zeit stand dabei nahezu still.

Darum zog auch Bruder Dickbert die Gugel (Kapuze) seines Gewandes hochachtungsvoll vor der Zusammenstellung des Programms: „Das Organisationsteam trifft eine tolle Auswahl, welche Gruppen, Aufführungen und Acts sie jeweils dazuholen. So wird Anno 1280 für die Besucher nie langweilig, es ist Jahr für Jahr anders", sagte Bruder Dickbert.

Am heutigen Samstag öffnet der Mittelaltermarkt noch einmal von 12 bis 24 Uhr seine Tore; am morgigen Sonntag von 10 bis 18 Uhr. Adresse: Am Reiherbach 88. Das vollständige Tagesprogramm sowie weitere Infos finden Interessenten im Internet.

www.anno1280.de

Kalenderblatt

Samstag und Sonntag, 28. Mai und 29. Mai

Namenstage: Wilhelm von Aquitanien (28.), Maximin, Bona (29.)

Tagesspruch: Wenn der Mensch keinen Rat mehr weiß, fangen die Wege der Vorsehung an. Jean Paul

Gedenktage: Vor 2600 Jahren trifft eine vom griechischen Philosophen Thales von Milet vorausgesagte totale Sonnenfinsternis ein. 1981 Mary Lou Williams, amerikanische Jazz-Pianistin, gestorben. - 29. Mai: 1576 Petrus Paganus, deutscher neulateinischer Dichter und Humanist, gestorben. 1966 Das Aztekenstadion in Mexiko wird eröffnet.

AnGemerkT

Der Papa sitzt vor der Berghütte in der Sonne. Seine Frau und eine Freundin zücken gleichzeitig ihre Kameras. „Oh, das sieht süß aus. Darf ich dich so fotografieren?", lautet die Frage der Hobbyfotografinnen. Der Kerl fühlt sich geschmeichelt und setzt sich in Position. Und schaut dann ziemlich dumm aus der Wäsche, als die Frauen ihr Objektiv deutlich rechts an ihm vorbei ausrichten. Da guckt nämlich der neunjähriges Sohn des Mannes aus dem Hüttenfenster. Ausstaffiert mit Karo-Hemd und Tirolerhut grinst er verschmitzt, weil er dem Papa die Schau gestohlen hat. Und der Ältere murmelt voller Selbsteinsicht: „Einbildung ist halt auch 'ne Bildung." (rebo)

Die Glocke
die guten Seiten des Tages

Ihr Draht zu uns

Lokalredaktion
E-Mail ..... gt@die-glocke.de
Telefon ..... (0 52 41) 8 68 - 22
Telefax ..... - 29
Gerrit Dinkels (Leitung) ..... - 21
Martin Neitemeier (Stv. Leitung) ..... - 48
Christoph Ackfeld ..... - 43
Judith Aundrup ..... - 41
Annette Blumenstein ..... - 26
Regina Bojak ..... - 25
Doris Pieper ..... - 23
Bettina Reinhardt ..... - 42
Siegfried Scheffler ..... - 20

Lokalsport
E-Mail .... gt-sport@die-glocke.de
Telefax ..... - 29
Dirk Ebeling ..... - 32
Norbert Fleischer ..... - 30
Stefan Herzog ..... - 31

Geschäftsstelle
Öffnungszeiten
Mo.-Do. 8.30 bis 17.30 Uhr
Fr. 8.30 bis 14 Uhr
Anschrift
Berliner Straße 2d
33330 Gütersloh

Servicecenter
Aboservice
Telefon ..... 0 25 22 / 73 - 2 20
Anzeigenannahme
Telefon ..... 0 25 22 / 73 - 3 00
Telefax ..... 0 25 22 / 73 - 2 21
E-Mail
servicecenter@die-glocke.de
Öffnungszeiten
Mo.-Do. 6 bis 17.30 Uhr
Fr. 6 bis 16.30 Uhr
Sa. 7 bis 12 Uhr

Internet
www.die-glocke.de

ANZEIGE